LÖSUNG AB 1

„WANN IST EINE HANDLUNG GUT?“

In allen vier Aussagen geht es um „gutes“ Handeln. Doch jeder versteht unter „gut“ offenbar etwas anderes.

AUFGABEN

1. Formulieren Sie für jede Aussage eine passende Deutung des Begriffs „gut“. Fügen Sie Ihre persönliche Deutung des Begriffs „gut“ hinzu und finden Sie ein passendes Beispiel.

Eine Handlung ist für Rosi „gut“, wenn sie folgende Merkmale erfüllt:
Eine Handlung ist gut, wenn sie dem Handelnden selbst Lust und Freude bereitet, denn: Wenn jeder sein Handeln am eigenen Wohl ausrichtet, ist für alle gesorgt.

Rosi: „*Ich mache, wozu ich Lust hab und was **mir** gut tut. Denn: Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht.*“

Eine Handlung ist für Steffi „gut“, wenn sie folgende Merkmale erfüllt:
Eine Handlung ist gut, wenn sie konform mit den Ansichten der Heiligen Schrift (oder anderer Regelwerke) ist und von dieser als „positiv oder wünschenswert“ eingestuft werden würde.

Steffi: „*Ich führe ein gutes Leben. Denn: Ich richte es ganz an der Heiligen Schrift aus.*“

Eine Handlung ist für Tom „gut“, wenn sie folgende Merkmale erfüllt:
Eine Handlung ist dann gut, wenn das Wohl der Mehrheit das Leid der Minderheit überwiegt.

Tom: „*Ich bin ein guter Mensch. Denn: Ich habe den Amokschützen getötet und so mindestens zehn Menschenleben gerettet.*“

Eine Handlung ist für Paul „gut“, wenn sie folgende Merkmale erfüllt:
Eine Handlung ist gut, wenn sie soziale Gerechtigkeit anstrebt. Dies erlaubt auch gesetzeswidrige Handlungen.

Paul: „*Ich bin ein guter Mensch: Ich nehme den Reichen und gebe es den Armen.*“

2. Finden Sie in der Gruppe eine vorläufige Definition für gutes Handeln. Können Sie sich einigen, oder gibt es Widersprüche?

   „Eine Handlung ist gut, wenn …“
   … sie nützlich ist
   … alle Beteiligten zufrieden sind
   … sie mit Werten übereinstimmt
   … sie gesellschaftliche Normen nicht verletzt
   … ihre Folgen nicht zu Leid führen
   … man kein schlechtes Gewissen hat …

3. Tragen Sie Ihre Definition im Plenum vor.